



## Lebensphasengerechte Unterweisung in der Produktion

### Grundsätzliches

Die flexible Anpassung des Personalstandes an die Produktionserfordernisse, höhere Flexibilisierung im Personaleinsatz und ständige Anpassung der Anlagen an den technischen Standard, erhöht den Unterweisungsbedarf in der Produktion. Aufgrund der demographischen Entwicklung, sind die Anzulernenden zunehmend aus der Generation der +40.

Die Lernbedürfnisse und Lernstrategien von Menschen ändern sich entlang der Lebensspanne. Das Lebensphasenmodell (Lievegoed, Sassen) beschreibt diesen Prozess und zeigt die jeweiligen Veränderungen des Menschen dabei.

Ein älterer Mitarbeiter, braucht eine andere Einweisung als ein Junger, weil Effizienzorientierung für diese wichtig ist. Für Jüngere ist es sinnvoll Test- und Trainingsfelder zu ermöglichen, wo sie Grenzen ausloten können.

Diese Unterschiede in der Unterweisung zu berücksichtigen, macht Lernen am Arbeitsplatz effizient und erfolgreich – ein ganz klarer Vorteil im globalen Mitbewerb.

### Zielgruppe

Die Meister bzw. Werkstättenleiter sind die personalführenden Manager Vorort und müssen daher die Unterweisungsaufgaben delegieren.

Diese Aufgabe übernehmen **Schlüsselpersonen wie Vorarbeiter, Partieführer Team- bzw. Montageleiter, Steuermänner, Maschinenesteller usw..**

### Voraussetzung

- ◆ Grundkenntnisse in Kommunikationstechnik, Präsentation und Rhetorik u.ä. haben - Basics wie bei Teamsprecher, Persönlichkeitsentwicklung usw. gelernt haben.
- ◆ Konkrete Anwendung als Lernzielvereinbarung mit dem zuständigen Vorgesetzten

### Lernziele

- ◆ Grundverständnis für Lernprozesse
- ◆ Grundlagen des Lebensphasenmodells
- ◆ Lernbedingungen lebensphasengerecht gestalten
- ◆ Das Vierschritt-Modell der klassischen Handwerkslehre (cognitive apprenticeship)
- ◆ Herstellen von lerngerechten Umgebungsbedingungen
- ◆ Unterweisungsleitfaden für eine konkrete eigene Situation

### Methoden

- ◆ Praxislernen anhand von eingebrachten Fällen
- ◆ Übungen in Kleingruppe und Reflexion im Plenum
- ◆ Erstellung einer konkreten praktischen Lösungen (jeder TN)

### Transfersicherung

- ◆ Anwendung des im Seminar erstellten Leitfadens
- ◆ Reflexion der Anwendungserfahrung – mit dem Trainer via Telefon

### Dauer

- ◆ Zwei- bis drei Seminartage
- ◆ Transfergespräch nach 6 Wochen

### Preis und Leistungsumfang

- ◆ Teilnehmerunterlage in elektronischer Form
- ◆ Transfergespräch mit jedem TN (~eine Stunde)
- ◆ Preis € 450,- pro Teilnehmer (mindest Teilnehmerzahl 8)